

Informationsvorlage
178/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
04.07.2022	Kreisausschuss	öffentlich	beratend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2021; Informationen über das voraussichtliche Rechnungsergebnis

Die Informationen über das voraussichtliche Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2021 werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 24.06.2022

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zusammengefasstes Ergebnis

1. Bilanz

Zum Schluss des Haushaltsjahres 2021 weist die Bilanz, unter Hinzurechnung der Vorjahresergebnisse, ein negatives Eigenkapital in Höhe von 36,5 Mio. € (Vorjahr: 41,8 Mio. €) aus. Das negative Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses der Ergebnisrechnung um 5,3 Mio. € verringert. Die Bilanzsumme des Landkreises beträgt zum Bilanzstichtag 308,4 Mio. € (Vorjahr: 303,0 Mio. €). Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich die Bilanzsumme per Saldo um 5,4 Mio. € erhöht.

Das Vermögen zum 31.12.2021 teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen	238,1 Mio. €	248,4 Mio. €
Umlaufvermögen	19,7 Mio. €	20,0 Mio. €
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3 Mio. €	3,4 Mio. €

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 177,8 Mio. € (Vorjahr: 171,7 Mio. €) und Rückstellungen in Höhe von 43,7 Mio. € (Vorjahr: 42,8 Mio. €).

Im Vergleich zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, um 9,1 Mio. € erhöht. Die übrigen Verbindlichkeiten haben sich von 12,2 Mio. € auf nunmehr 9,2 Mio. € verringert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 0,8 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen um 0,1 Mio. € erhöht.

Das Anlagevermögen ist in Höhe von 86,2 Mio. € durch Zuwendungen und Ertragszuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert (Vorjahr: 85,8 Mio. €). Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Sonderposten um 0,4 Mio. € erhöht.

2. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung 2021 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,3 Mio. € ausgewiesen (vgl. Pos. E23 Ergebnisrechnung). Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung +3,7 Mio. €. Gegenüber dem geplanten Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von +4,7 Mio. €

Zu dieser Ergebnisverbesserung haben im Wesentlichen folgende Faktoren beitragen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht vorhersehbar waren:

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Gegenüber der Planung sind Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen. Im Bereich der Dienstbezüge und Beiträge zu Versorgungs- und Sozialkassen sind Mehraufwendungen von r. 1.462 TEUR angefallen, wovon 649 T€ das Impfzentrum (Leistung 41434) betreffen. Hierfür wurden die Kosten vom Land erstattet. Die erhöhten Zuführungen zu den Rückstellungen (540 TEUR) betreffen nicht zahlungswirksame Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte. Die erhöhten Versorgungsaufwendungen betreffen nicht zahlungswirksame Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger (629 TEUR). Diesen stehen rd. 3 Mio. € höhere Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber. Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wird durch die Kommunale Versorgungskasse bei der Pfälzischen Pensionsanstalt durchgeführt.

Bauunterhaltung

Bei der Bauunterhaltung entstanden im Gesamthaushalt durch nicht umgesetzte bzw. aufgeschobene Maßnahmen Minderaufwendungen in Höhe von rd. 549 TEUR €.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf das Jahresergebnis ohne Personal-/ Versorgungsaufwendungen, Abschreibungen und der Bauunterhaltung.

TH 01 Zentrale Verwaltung

Im TH 01 ist eine Ergebnisverschlechterung 55 TEUR zu verzeichnen.

Die Verschlechterungen sind hauptsächlich auf außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie zurückzuführen.

TH 02 Schule und Kultur

Gegenüber der Planung ist im TH 02 eine Verschlechterung von 217 TEUR zu verzeichnen. Ursache dafür sind hauptsächlich höhere Aufwendungen für nicht zahlungswirksame Abschreibungen (+533 TEUR).

TH 03 Soziales

Im TH 03 ist eine Ergebnisverschlechterung von 1.360 TEUR zu verzeichnen.

Die Abweichungen gegenüber der Planung (ohne interne Leistungsbeziehung) sind im Wesentlichen in den folgenden Bereichen aufgetreten (+ = Mehrbedarf/ - = Minderbedarf):

- HPB 311 Hilfe zum Lebensunterhalt +611 TEUR
- HPB 312 Grundsicherung für Arbeitssuchende -164 TEUR
- HPB 313 Hilfen für Asylbewerber +319 TEUR
- HPB 316 Eingliederungshilfe gem. SGB IX +572 TEUR
- HPB 331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege +55 TEUR
- HPB 341 Unterhaltsvorschuss +186 TEUR
- HPB 343 Betreuungsleistungen +15 TEUR
- HPB 351 Sonstige soziale Hilfen -2 TEUR

- HPB 352 Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz -58 TEUR

TH 04 Jugend

Im Teilhaushalt 04 weist die Ergebnisrechnung gegenüber der Planung einen um 2.887 TEUR niedrigeren Zuschussbedarf aus. Die Abweichungen gegenüber der Planung (ohne interne Leistungsbeziehung) sind im Wesentlichen in den folgenden Bereichen aufgetreten (+ = Mehrbedarf/ - = Minderbedarf):

- HPB 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in Tagespflege -392 TEUR
- HPB 362 Jugendarbeit -129 TEUR
- HPB 363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe -809 TEUR
- HPB 364 Jugendhilfeplanung -12 TEUR
- HPB 365 Tageseinrichtungen für Kinder -1.798 TEUR

TH 05 Gesundheit und Sport

Gegenüber der Haushaltsplanung wird im TH 05 in der Ergebnisrechnung eine Verschlechterung von 33 TEUR ausgewiesen, was einer Abweichung von 1,87 % entspricht.

Zur Bewältigung der Corona Pandemie, für die technische Modernisierung des Gesundheitsamtes und zum Personalausbau des Gesundheitsamtes wurden außerplanmäßig Zuweisungen, Zuschüsse bzw. Finanzhilfen vom Land gewährt. Diesen Mehrerträgen stehen höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen (+930 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+311 TEUR) bzw. Sonstige laufende Aufwendungen (+1.557 TEUR) gegenüber.

Dabei handelt es überwiegend um das im Haushaltsplan nicht veranschlagte Impfzentrum (Leistung 41434). Für dieses wurden im Jahr 2.558 TEUR an Aufwendungen verbucht. Davon entfallen 649 TEUR auf Personal- und Versorgungsleistungen, 308 TEUR auf Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung, Reinigung, Geräteausstattung, Verbrauchsmittel etc.) und +1.579 TEUR auf Sonstige laufende Aufwendungen (Betriebskosten).

TH 06 Gestaltung Umwelt

Im TH 06 weist das ordentliche Jahresergebnis einen um rd. 929 TEUR niedrigeren Zuschussbedarf aus.

Für den Breitbandausbau (Projekte 229 und 260) waren insgesamt – in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen - 45.000.000 € veranschlagt. In 2021 wurden hierfür keine Buchungen vorgenommen. Die Projekte wurden bis Ende 2023 verlängert.

Zudem sind in der Hauptsache noch folgende Abweichungen zum Planansatz festzustellen:

- 157 TEUR höhere Baugenehmigungsgebühren (Produkt 5211)
- 629 höhere nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
- 267 TEUR geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - hauptsächlich Ansätze für sonstige bezogen Leistungen wie Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Erstellung von Gutachten etc.

Seite 5 Beschlussvorlage **178/2022**

- Bereinigt um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 60 TEUR höhere Abschreibungen
- 196 TEUR geringere sonstige laufende Aufwendungen wie Geschäftsaufwendungen

TH 07 Zentrale Finanzleistungen

Im Bereich „Zentrale Finanzleistungen“ sind in der Ergebnisrechnung im Saldo Verbesserungen in Höhe von 2.101 TEUR eingetreten. Gegenüber der Haushaltsplanung ergaben sich im Wesentlichen folgende Abweichungen:

- -80 TEUR niedrigere Schlüsselzuweisungen B 2
- +23 TEUR höhere Schlüsselzuweisungen C
- +1.620 TEUR Sonderzahlung vom Land zur Bewältigung der Corona Pandemie (Zahlung VJ)
- +111 TEUR höhere Pauschalabgeltung des Landes für das Gesundheitsamt
- +137 TEUR höheres Aufkommen der Kreisumlage
- +269 TEUR höherer Verwaltungskostenbeitrag vom Abfallwirtschaftsbetrieb
- -53 TEUR niedrigere Personalkostenerstattung für die Familienhilfe
- +193 TEUR höhere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen
- +406 TEUR höhere Zuweisungen an Gemeinden wegen anteiliger Weiterleitung der Sonderzahlung des Landes zur Bewältigung der Corona Pandemie an die Kommunen des Landkreises
- +117 TEUR höhere Zinserträge/-einzahlungen.
- -142 TEUR geringere Zinsaufwendungen/-auszahlungen.

Gesamtbetrachtung

Die nachstehend aufgeführten Abweichungen gegenüber dem Planansatz orientieren sich an der Gliederung der Ergebnisrechnung:

Verschlechterungen:	TEURO
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	36.630
Erträge der sozialen Sicherung	2.489
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.042
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.630
Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	866
Sonstige laufende Aufwendungen	2.694
Summe Verschlechterungen:	47.368

Verbesserungen:	TEURO
------------------------	--------------

Seite 6	Beschlussvorlage	178/2022
---------	------------------	-----------------

Privatrechtliche Leistungsentgelte	30
Sonstige laufende Erträge	2.819
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.081
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	44.734
Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.188
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	114
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	142
<u>Summe Verbesserungen:</u>	<u>52.108</u>
<u>Saldo (Verbesserungen - Verschlechterungen):</u>	<u>+4.740</u>

3. Finanzrechnung

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. F20) weist einen Überschuss in Höhe von 5.428 TEUR aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -4.678 TEUR. Gegenüber dem geplanten Ergebnis auslaufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.815 TEUR ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -387 TEUR. Diese Verschlechterung ergibt sich aus den folgenden Veränderungen gegenüber dem Planansatz:

Mehreinzahlungen

- Sonstige laufende Einzahlungen 172 TEUR
- Privatrechtliche Leistungsentgelte 134 TEUR
- Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen 116 TEUR

Mindereinzahlungen

- Zuwendungen, allg. Umlagen und sost. Transfereinz. 39.081 TEUR
- Einzahlungen der sozialen Sicherung 412 EUR
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 230 EUR
- Kostenerstattungen und – Umlagen 1.988 TEUR

Minderauszahlungen

- Sach- und Dienstleistungen 1.000 TEUR
- Zuwendungen, Umlagen 42.570 TEUR
- Soziale Sicherung 1.163 TEUR
- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen 257 TEUR

Mehrauszahlungen

- Personal und Versorgung 1.641 TEUR
- Sonstige laufende Auszahlungen 2.447 TEUR

Investitionstätigkeit

Von den ursprünglich geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9,6 Mio. € konnten in der Finanzrechnung 3,0 Mio. € vereinnahmt werden (vgl. Pos. F27 Finanzrechnung).

Von den geplanten Ausgaben für Investitionen in Höhe von 28,3 Mio. € kamen 18,1 Mio. € zur Auszahlung (vgl. Pos. F32 Finanzrechnung).

Aufgrund der verminderten Bautätigkeit wurde die geplante Aufnahme der Investitionskredite für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 18,8 Mio. € nicht vollständig ausgeschöpft. Die tatsächliche Kreditaufnahme betrug 13 Mio. €. Unter Berücksichtigung der geleisteten Tilgungen in Höhe von 3,9 Mio. € ergab sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 9,1 Mio. €.

Bei den Liquiditätskrediten war eine Tilgung von 1,5 Mio. € vorgesehen, die jedoch nicht realisiert werden konnte. Der Stand der Kassenkredite blieb daher gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 88 Mio. € zum 31.12.2021.

4. Haushaltsausgleich

Gem. § 18 Abs. 2 GemHVO ist der Haushalt in der Rechnung ausgeglichen, wenn

1. die Ergebnisrechnung mindestens ausgeglichen ist und
2. in der Finanzrechnung der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken, soweit die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten nicht anderweitig gedeckt sind, und
3. in der Bilanz kein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) auszuweisen ist.

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 5,3 Mio. € (vgl. Pos. 31) ab. Die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten betragen 3,9 Mio. €. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen weist einen Überschuss von 5,4 Mio. € aus und reicht somit aus die planmäßigen Tilgungen zu decken.

Die Bilanz weist unter Hinzurechnung des Jahresüberschusses 2021 ein negatives Eigenkapital von 36,5 Mio. € (VJ 41,9 Mio. €) aus.

Der Haushaltsausgleich wurde somit nicht erreicht.

Trotz des positiven Ergebnisses in der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2021 muss darauf hingewiesen werden, dass Fehlbeträge aus Vorjahren vorhanden sind, die wie bereits oben ausgeführt zu einem negativen Eigenkapital von insgesamt 36,5 Mio. € geführt haben. In der Finanzrechnung gilt es, insgesamt 88 Mio. € Liquiditätskredite zurückzuführen bzw. zu tilgen, daher sind die Konsolidierungsbemühungen fortzusetzen.

Seite 8 Beschlussvorlage 178/2022

Anlagen

Bankverbindungen: